

I Sache Stadtsaalbauerei
tönds tūs sit Johre scho vertröschte
jetzt wött tūs au no d'Bräuerei
de altehrwürdig Hof verröschte
Dezue chönd alli Folgechoschte
für's Flicke vo de Prestige-Hütte
I ha drum s'Gfühl, bi some Poschte
wör gschiider en Private schütte
i wüsst scho ein, en echte Kenner
dä chunnt mer dä Moment in Sinn
bim Grundbuechamt en Dauerbrenner
de Plättlikönig Pippelfin
dä hegi schint's, vom Unterschriibe
a sine Finger blau Mose
und, wenn er täg en Handel triibe
bim Abschluss immer flüechti Hose
No vill de Besser chönnt hingäge
i dem Bereich en andre si
De Name mues i gar nöd säge
denn d'Wiler kenned das Genie
Er isch de Grösch im Händlerfach
und suecht scho lang, mit Vehemenz
als Schlossbaron vo Schwarzebach
do z'Wil ä Winterresidenz.



die hend Erfahrung i so Sache
d'Blechkutscherl wöret mer no gfall
die hend doch letschti jubiliert
z'Rossrüti i de grosse Halle
doch sind's es bitzeli schokierte
verschickt hend's hundert Gratscharte
und g'hofft uf nomol soviel Gäscht
ud die tönds, glaub i, hütt no warte
doch stur wie's sind, goht kein i's Näscht

will's stinke tuet noch Uspuffgas
doch – wie chunnt e, zom d'Umwelt schone
an Arbeitsplatz? – mit waseli-was?



Wer d'Börse z'Wil und d'Chäser kennt
de weiss wie hitzig das chönd si
sie fühlet sich im Element
wenn's Händele im Hof verbii
e Stori git's, s'goht um en Wage
wo achli falsch im Parkfeld stoht
scho packet d'Chäser eim am Chrage
und jede weiss, wie's witer goht
Wer schimmt do im Pankratius Brunne
macht dä villicht e Badekur
dem fehlt scho meh e Höhesunne
e sone Geischterbahnfigur
De arm Cheib mit de flüechte Ohre
wo sich so tütuf is Wasser woget
isch ganz bestimmt so doof gebore
und sicher mit sich selber ploget
hend drum Verständnis und Verbarme
mit dem wo nass isch bis uf d'Söckli
s'Format vo some Geischtig arme
hört uf bim Buesse-Zedel-Blöckli

Zum Schluss es Wort an Stadamma
für mi de Grösch im Fürschteland
hüt chunsch du ganz bestimmt nöd dra
i druck dir nume herzlich d'Hand
Bestimmt verzelled tūsi Ahne
vo dem, was du so gern hettisch wölle
was sicher bliibt, isch s'Wörtli «plane»
und was no hettisch mache sölle
Doch, bis a jour bisch, jessesnei
tönd's tūs zwei längschens pensioniere
im Altersheim bisch nöd ellei
chasch mit em Herold referiere
Mir beidi zäme, liebe Stapi
tönd dött no schnörre, anstatt jasse
und mitenand, als alti Gnappi
e Rentner-Bülleli verfasse

A Zelle, Bülle schelle
jede kennt das Chinderspiel
neuschters gilt's au für e Chnelle
vis-à-vis vom Bahnhof z'Wil
Früener isch sie immer gloffe
nöd bloss wäg em guete Platz
doch kei Schuld trifft's Torokoffe
wenn jetzt wieder all's für'd Chatz
öppis törf mer nöd vergässe
s'gäbt no anderi Möglichkeite
d'Migros-Clubschuel zeigt Intresse
für die freie Rümlichkeite
d'Kursteilnehmer mönd's nöd sueche
denn de erscht, de wär scho g'funde
für de Armin chönnted's bueche:
Management plus Nachhilfstunde



d'Zivilschutzlebig isch verbii
i mein die z'Wil, bim Stumpegleis
zom Schluss gseht d'Oberleitig i
en riesegrosse Geggelscheiss
z'Bronschhofe wönds es besser mache
vom Löschzug jede Binggel rennt
was denn passiert, isch nöd zom Lache
sie leuegt wie das Fülri brennt
Sie lueget, lueget, lueget ane
de Oski find' das Fülri en Hit
denn seit er zo de stramme Manne:
«Und s'nögschtmol nemmer d'Pumpe mit!»



Zerscht git mer tūs de Wakkerpriis
will mir so wunderschö tönd wohne
jetzt schriibt en Fachma cheibe fies
i em sim Bricht, vo Göllezone
En grosse Schandfleck sig d'Allee
ellei scho wäg de Veloständer
und a de Champar-Elysée
heg's Lade vo Entwicklungsländer
Wenn ein bim Vächmarktplatz zue parkt
und schnell i'd Stadt go poschte sött
bruchs nöd viel für en Herzinfarkt
wil d'Stäge nūme höre wött
nur vorem Hof macht er en Knix
und seit den lächelnd, arrogant:
von aussen fix und innen nix
mit Drittklass-Bahnhofrestaurant
En Wiler Patriot sit Johre
sei är, das seit er voller Spott
und ich säg dem ganz unverfrore
das was er isch, en patridiot



Die Bulle isch verfasst, reidigiert und usegeh:
Hüt am Gümpelimitwochobed vom Herold,
vo de FGW

U - e - lotsch



Mit Guetschli locket's d'Lüt in Lade
me git ein Kafibon i'd Hand
doch öppenein fühlt sich verlade
s'stoht druf: im eignen Restaurant
de Lade heg, so g'hört mer rede